



# Der Oberpräsident kommt ins Internet

Ein Großprojekt der kommenden Jahre ist die vollständige Digitalisierung des Bestands C 20 I Oberpräsident Magdeburg, Allgemeine Abteilung (1815-1944) - definitiv ein „Rückgratbestand“ des Landesarchivs.

Abbildung oben: Verpackt auf Paletten werden die Unterlagen an den Dienstleister geliefert

## Der Oberpräsident der preußischen Provinz Sachsen

Der Oberpräsident war die oberste Behörde in der 1815 gebildeten preußischen Provinz Sachsen. Er war gleichzeitig Aufsichts- und Vollzugsorgan. Durch seine Oberaufsicht über die Verwaltungstätigkeit der staatlichen Behörden ist in diesem Bestand auch der Schriftverkehr mit drei Regierungen (Magdeburg, Merseburg, Erfurt) und mit anderen Provinzialbehörden abgebildet. Dazu kamen eigenständige Verwaltungsaufgaben wie beispielsweise die unmittelbare obere Leitung der Provinzialbehörde für Kirchen-, Schul- und Medizinalsachen.

Es handelt sich um die zentrale Behörde für die preußische Zeit des heutigen Landes Sachsen-Anhalt und bei C 20 I somit um einen der wichtigsten „Rückgratbestände“ des Landesarchivs, der vielfältige und multiperspektivische Zugänge für die Forschung ermöglicht. Zur Provinz Sachsen zählten auch heute zu den Ländern Brandenburg, Sachsen und Thüringen gehörende Gebiete, was die überregionale Bedeutung des Bestands unterstreicht.

Nicht zuletzt dank seiner qualitativ hochwertigen und vollständig online verfügbaren Erschließung gehört der Bestand zu den meistgenutzten des Landesarchivs.

## Das Digitalisierungsprojekt

Bei der Auswahl eines zentralen Bestands für die vollständige Digitalisierung fiel die Wahl daher auch rasch auf diesen Bestand. Das Landesarchiv lässt die Unterlagen durch einen externen Dienstleister und mit Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) digitalisieren. Alle Archivalien werden vor der Digitalisierung unter fachlicher Anleitung der Zentralen Restaurierungs- und Konservierungswerkstatt des Landesarchivs einzeln durchgesehen und archivtechnisch wie restauratorisch für die Digitalisierung vorbereitet, was teilweise durch einen Dienstleister geschieht. Die archivtechnische Vorbereitung umfasst neben der Trockenreinigung bei Bedarf insbesondere die Auflösung der preußischen Fadenheftung, um im Falzbereich verdeckte Bearbeitungsvermerke und damit für Benutzer bisher nicht zugängliche Informationen in die Digitalisierung einzubeziehen. Auch Einrisse und Einrollungen infolge benutzungsabhängiger mechanischer Belastungen werden ausgebessert, um eine unvollständige Digitalisierung zu vermeiden.

Eine Digitalisierung des gesamten Bestandes (geschätzte Aufnahmenanzahl für ca. 450 lfm: 2,5 Mio.) wird Interessierten die orts- und zeitunabhängige Bearbeitung vielfältiger Forschungsfragen anhand der hier überlieferten Quellen ermöglichen und die

